

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Illustrierten Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{P} fg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1 \mathcal{M} 30 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8 \mathcal{P} fg., bei auswärtigen 10 \mathcal{P} fg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 66.

Samstag, 8. Juni 1895.

31. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Juni. Am Sonntag abend schoß ein lebiger Flaschner im Eingang eines Hauses der Schulstraße seine Geliebte, mit der er sich unterhielt, ohne daß ein Wortwechsel vorangegangen wäre, mit einem Revolver in den Arm, so daß das Mädchen sich in das Katharinenhospital begeben mußte. Ob abschließliche oder fahrlässige Körperverletzung vorliegt, muß die Untersuchung ergeben.

Stuttgart, 5. Juni. Die Beurlaubung von Soldaten während der Erntezeit ist eine von der Landwirtschaft stets mit Dank empfundene Gepflogenheit der Militärverwaltung. Auch in diesem Jahre sind die Regiments- und Bataillonskommandeure bereits angewiesen worden, Soldaten zur Unterstützung ihrer Angehörigen bei der Ernte, soweit die dienstlichen Interessen es gestatten, in die Heimat zu beurlauben.

Stuttgart, 5. Juni. Der sozialdemokratische Theologe Th. v. Wächter erklärt in dem von ihm herausgegebenen „Sonntagsblatt“, daß er sich nach aufreibender mehrjähriger Beteiligung an der Agitation, wozu noch die redaktionelle Thätigkeit und stete pekuniäre Sorgen kamen, gezwungen sehe, zur Heilung seiner ganz zerrütteten Nerven für längere Zeit auf alles öffentliche Auftreten zu verzichten. Der Bodenreformator Michael Flürscheim hat ihm auf seinem am Luganer See gelegenen Bohnstüßl Muße zur gründlichen Erholung gegeben.

Stuttgart, 5. Juni. Gestern abend verstarb hier der Procurator a. D. Sigmund Schott, der bekannte ehemalige Führer der Volkspartei und Freund von Karl Mayer, Hausmann sen. u. f. w. Schott war f. Z. auch Mitglied des Reichstags. Der „St. Anz.“ schreibt von ihm: Mit ihm ist ein echter schwäbischer Mann dahingegangen, geistig und politisch nahe verwandt mit jenen altwürttembergischen Charakterköpfen, welche unter der Führung eines L. Uhland, eines Albert Schott (des Vaters des heute Verstorbenen) den Kampf für das alte Recht sogar gegen den von ihnen selbst anerkannten besten Willen eines Königs Wilhelm 1. führten. Wie es jenen schwer wurde, sich in die Verfassung von 1819 zu finden, so wurde es Sigmund Schott schwer, der deutschen Einigung im Jahre 1870 seine Zustimmung zu geben. In den früheren Landtagen — er gehörte der Kammer von 1850 bis 1870 an — war Sigmund Schott eines der hervorragenden Mitglieder; seine glänzende Redegabe, seine literarische Bildung, seine Unabhängigkeit nach jeder Richtung machte

ihn zu einer der interessantesten und populärsten Gestalten in der württembergischen Geschichte jener Zeit. Später vertrat er durch zwei Wahlperioden, 1881—1887, die Stadt Stuttgart im Reichstag, wo er sich der Volkspartei angeschlossen. Die im Jahr 1857 erstmals erschienenen Gedichte Sigmund Schotts fanden eine dankbare Leserkwelt, ebenso seine populär-philosophischen Schriften „Sterben und Unsterblichkeit“ (1861) und „Von menschlichen Schwächen“ (1865). Von ihm stammt auch die hübsch geschriebene Lebensbeschreibung des württ. Prinzen Emanuel, welcher ein treuer Freund und Begleiter des schwedischen Königs Karl XII. war. Die Erzählung von den Thaten des württembergischen Theologen Joh. Dsiander ist in diese Biographie verschlungen. Schott schrieb dieses Buch schon mit 20 Jahren. — Am 5. Januar 1818 in Stuttgart geboren, hat der Brevigste ein Alter von 77 Jahren erreicht.

— Der regierende Fürst von Waldeck und Pyrmont ist heute abend zum Besuche der R. Familie hier angekommen und hat im Wilhelmspalast Wohnung genommen.

Vöhringen, 5. Juni. Der Besuch des Kriegerfestes wird ein unerwartet großer sein; nahe an 7000 Mitglieder des Bundes werden sich in unserer Stadt, die sich auf das Schönste schmückt, einfänden. Die herrlichen Anlagen auf dem Sigelberg haben durch die Erstellung der geräumigen Turnhalle, wie der Nohsches Bierhalle eine Erweiterung erfahren, die bei jeder Witterung benützlich sein wird. Ueberall regen sich emsige Hände, den Festplatz zu verschönern. Die Kapelle des 6. Inf.-Reg. aus Ulm wird ebenso wie die Stadtkapelle über die Festtage spielen; erstere wird bei dem am Samstag stattfindenden Bankett eine Komposition des Musikdirektors Löhle zur Aufführung bringen. Der Kriegerbund wird hier die herzlichste Aufnahme finden.

Balingen, 3. Juni. In Thieringen erkrankten nach einer am letzten Dienstag in einer Wirtschaft abgehaltenen Hochzeit ca. 100 Personen, von denen zurzeit noch etwa 60 darniederliegen und 5 bis 6 noch nicht außer Lebensgefahr sind. Es scheint Vergiftung durch Schwartennagen vorzuliegen. Untersuchung ist eingeleitet.

Balingen, 6. Juni. Heute Nacht trat erneuert Hochwasser der Eyach ein. Ein Wohnhaus mit sammt den Bewohnern wurde fortgeschwemmt. Zusammen werden 9 Personen vermißt. Die Zerstörung ist furchtbar. Die Gemeinde Frommern bietet

einen traurigen Anblick, 7 Häuser sind ganz und teilweise zerstört, 7 Personen tot, 9 Personen werden vermißt. Die Brücken sind zerstört. Vielleicht werden Pioniere zur Schlagung von Notbrücken berufen. Der Verkehr nach den weiter oben gelegenen überschwemmten Gegenden Dürrenwangen und Laufen ist abgeschnitten. In Laufen sind 7 Häuser zerstört, 15 Menschen und Tiere gingen zu Grunde. An Wasserwerken, Brücken und Stegen ist ein Verlust von 250 000 \mathcal{M} . zu verzeichnen und wird um Abordnung von Pionieren gebeten.

Balingen, 6. Juni. Am 4. Juni zwischen 5 und 6 Uhr und am 5. von nachts 11 Uhr an trat eine große Überschwemmung der Stadt Balingen und eines Teils des Bezirks ein. In Balingen wurden am 5. Juni nachts mehrere Häuser, Brücken, Kanäle und Wasserwerke zerstört beziehungsweise stark beschädigt. 10 Personen sind tot und teilweise fortgeschwemmt. Bedeutender Schaden entstand insbesondere auch an Straßen. Große Strecken von Wiesen und Feldern sind über- und abgeschwemmt.

Ebingen, 6. Juni. In Margrethausen wurden zwei Häuser weggeschwemmt. Das ganze Eyachtal sieht trostlos aus. 2 Steine von 6 Ztr. Gewicht wurden 12 m weit fortgerissen. Hier drang in der unteren Vorstadt das Wasser bis an die Fenster der ersten Stockwerke. Ein Eindringen in die Häuser zur Rettung der alten Leute, der Kranken und Kinder war fast unmöglich. Den hiesigen Gerbern wurden 500 Häute fortgeschwemmt.

Illshofen, 4. Juni. Drei Gewitter, eines stärker als das andere, zogen heute Nachm. über unsere Hochebene hin, sie brachten reichlichen Regen. Der Blitz schlug in das Wohnhaus des Buchbinders Martin Ripple und beschädigte Dach und Giebelwandung. Die Bewohner kamen mit dem Schrecken davon.

Hilzingen, 4. Juni. Eine Kuh des Landwirts Adolf Gönner hier hat dieser Tage drei Kälber zur Welt gebracht, die sämtlich am Leben sind. Das ist um so mehr eine Seltenheit, als dieselbe Kuh vor zwei Jahren ebenfalls drei Junge geworfen hat, im ganzen innerhalb 4 1/2 Jahren 8 Stück.

Calmbach, 4. Juni. Der Vienenzüchter-Verein des Bezirks Neuenbürg hielt gestern seine Frühjahrs-Versammlung im Gasthaus zum „Hirsch“ hier ab. Nach kurzen Begrüßungsworten von Seiten des Vorstandes, Hrn. Vincenz Weiß von Ottenhausen, wurde vom Kassier des Vereins, Hrn. Schullehrer Bachteler von Gräfenhausen, der Kassenbericht erstattet. Aus

demselben durften die Mitglieder des Vereins zu ihrer Freude vernehmen, daß der landwirthschaftliche Bezirksverein, welchem auch sämtliche Mitglieder des Bienenzüchtervereins angehören, auf Antrag des Vereinsvorstandes, angesichts des verfloßenen harten Winters, welchem mehr als die Hälfte unserer Bienenvölker zum Opfer gefallen sind, ein außerordentlicher Beitrag von 50 Mark verwilligt wurde. Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung bildete ein sehr gediegener, von reicher Erfahrung und scharfer Beobachtung zeugender Vortrag des Hrn. Schullehrers Bürkle von Ottenhausen über das Thema: „Wie man mit Nutzen imkert.“ Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Zuhörer dem Redner und reichlicher Beifall lohnte denselben für die Mittheilungen seiner Erfahrungen aus der Praxis seiner Bienenzucht. Hieran schloß sich eine lebhafteste Debatte, welche aber, da verschiedene Mitglieder mit dem Zuge nach Hause kommen wollten, abgebrochen werden mußte. Möchten sich bei den künftigen Versammlungen des Bienenzüchtervereins dessen Mitglieder und Freunde recht zahlreich einfinden; es wird sich lohnen!

Rundschau.

Pforzheim, 5. Juni. Es dürfte für weitere Kreise von Interesse sein zu erfahren, daß auf den badischen Pferdewärtern auch amerikanische Pferde zum Verkauf gelangen. So sollen die Pferdewärter Weit und Marx in Grözingen Freitag Abend einen Transport von 50 Pferden von Chicago erhalten, welche in Baden zum Verkauf gelangen.

Kiel. Welch ungeheuren Umfang die Eröffnungsfeierlichkeiten des Nord-Ostsee-Kanals annehmen und welch ungeheurer Personenandrang zu erwarten ist, erhellt aus der Thatsache, daß bis zum 1. Juni bereits 122 Passagierdampfer angemeldet waren — eine Anzahl, die thatsächlich alles Erwartete in den Schatten stellt. Von diesen Dampfern stellen Kiel und Hamburg je 22, Stettin 11, Bremen 10. Vom Ausland sind bereits 18 Passagierdampfer angemeldet, und zwar von England 6, Finnland 2, Schweden 5, Dänemark 5. An Kriegsschiffen wird der Hafen 53 fremde und ebensoviele deutsche aufweisen. Dazu kommen noch 200 Segel- und Dampfjachten, welche zur Teilnahme an den Regatten daselbst bereits eingetroffen sind. Im Kieler Hafen wird also eine ungeahnte Fülle von Schiffen einen dichten Mastenwald bilden, da die Summe der oben angeführten Fahrzeuge die Zahl 428 erreicht. Man wird in der Annahme nicht fehl gehen, daß während der Tage der Kanaleröffnung mehr denn 500 Schiffe im Kieler Hafen anwesend sein werden. Um solchem Verkehr gegenüber gerüstet zu sein, erscheint selbstverständlich.

Erfurt, 6. Juni. Der evangelisch-soziale Kongreß wird, nach Beschluß des Ausschusses, nächstes Jahr in Stuttgart tagen.

Homburg, 4. Juni. Wie der „Taunusbote“ meldet, statteten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland gestern Nachmittag, von Schloß Friedrichshof kommend, dem Grafen Münster einen mehrstündigen Besuch ab und kehrten Abends wieder nach Schloß Friedrichshof zurück. — Der Blitz zündete Abends im Lagerplatz der Bremer russischen Petroleumsgesellschaft an der Elbe 200 000 Et. Petroleum und 130 000 leere Fässer stehen in

Flammen. Das Fischerdorf Lauenbruch ist in Gefahr.

Kissingen, 5. Juni. In dem Befinden der Königin-Witwe von Hannover ist seit gestern Abend eine Besserung eingetreten.

Berlin, 6. Juni. Prof. Leyden reist mit Professor Notnagel von Wien nach Batum, wo sie ein Konsilium über den Zustand des erkrankten russ. Thronfolgers halten sollen.

— Der Berliner Polizeipräsident Frhr. v. Richthofen ist in der Universitätsklinik zu Bonn verstorben.

Bassau, 6. Juni. In der hiesigen Garnison sind etwa 37 Soldaten als typhusverdächtig erkrankt.

Wien, 5. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Konstantinopel hat im dortigen Hafen gestern eine aufregende Scene sich abgespielt. Ein türkischer Offizier geriet an Bord eines französischen Dampfers mit dem zweiten Kapitän des Schiffes in Streit und brachte demselben mit dem Säbel Verletzungen bei. Der Offizier wurde festgenommen und dessen Freilassung, welche vom türkischen Hafensapitan gefordert wurde, seitens des Kapitäns des französischen Stationschiffes, von dem Vorfalle auf dem französischen Schiff verständig, entsandte ein Boot und nahm den renitenten türkischen Offizier in Gewahrsam.

Wien, 4. Juni. Nach Meldungen aus Temesvár fand am Kreuzberge bei Reschitz eine große Erdbeutung statt. Zahlreiche Steinbrucharbeiter wurden verschüttet. Bisher ist eine Leiche zu Tage befördert worden. Außerdem wurden mehrere Personen verletzt.

Laibach, 4. Juni. Gestern abend 9 1/2 Uhr wurde ein heftiger, wellenförmiger Erdstoß verspürt, welcher 2 Sekunden dauerte und allgemeine Bestürzung hervorrief.

Marienbad, 4. Juni. Der Großfürst Wladimir, der Oheim des Zaren, ist heute zum Kurgebrauch hier eingetroffen.

Florenz, 6. Juni. Heute früh um 1 Uhr 36 Min. wurde hier ein starker Erdstoß und darauf 3 leichtere verspürt. Die Bevölkerung, von Schrecken ergriffen, eilte auf die Straße und Plätze. In der Stadt scheint keinerlei Schaden angerichtet worden zu sein; Nachrichten aus der Umgegend liegen noch nicht vor.

Paris, 6. Juni. Das gestern in der Abgeordnetenversammlung verteilte Spezialbudget für die Marine erklärte, die Fortschritte im Seewesen und die Sorge um Frankreichs Stellung in Europa erheischen eine Vervollständigung und Vervollkommnung der Kriegsflotte. Die erforderliche Summe betrage 850 Millionen Fres., die auf 10 Jahre zu verteilen seien.

Brüssel, 3. Juni. In der Ortschaft Avesnes wurde eine gewisse Virginie Valder verhaftet, die beschuldigt wird, neun Kinder ermordet zu haben. Die Angelegenheit erregt großes Aufsehen.

Brest, 4. Juni. Eine österreichische Dampfschaluppe, welche mit zahlreichen österreichischen Offizieren, die zu ihren Schiffen zurückkehrten, besetzt war, stieß um 1 Uhr Morgens mit einem Dampfer zusammen und sank sofort. Die Offiziere wurden durch eine Schute, die in der Nähe war, gerettet.

Petersburg, 6. Juni. Der Kriegsminister Wannowski leidet seit einiger Zeit an Rheuma der oberen und unteren Extremitäten. Zufolge des neuesten Bulletins

hat der rheumatische Prozeß seit vorgestern zugenommen.

lokales.

Wildbad, 6 Juni. Laut Allerhöchster Entschließung vom 31. Mai wurde unser Stadtarzt Dr. Teufel zum kgl. bayr. Stabsarzt der Landwehr ernannt.

* Wildbad, 7. Juni. Hr. Verwaltungs-Aktuar Geinr. Bägner hier, welcher vor einiger Zeit von einer größeren Anzahl Pleidelsheimer Bürger aufgefordert wurde, sich um die dortige erledigte Schultheißenstelle zu bewerben, wurde heute mit großer Majorität zum Ortsvorsteher daselbst gewählt. Er erhielt von 225 abgegebenen Stimmen, welche sich auf vier Kandidaten verteilten, allein 205, also 9 Zehntel. Gewiß ein schöner Erfolg. So sehr wir nun einerseits Hrn. Bägner zu diesem glänzenden Resultate und die Gemeinde Pleidelsheim zu der guten Wahl, welche sie getroffen, beglückwünschen, so sehr bedauern wir andererseits im Interesse unserer Stadt eine solche tüchtige Kraft in Bälde verlieren zu müssen. Ist er doch hier eine allgemein beliebte und geachtete Persönlichkeit. Tüchtig und unermüdet in seinem Berufe, von größter Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, zuvorkommend gegen Jedermann und stets gerne bereit, in uneigennützigster Weise Rat und Auskunft zu erteilen, hat sich Hr. Bägner das Vertrauen seiner vorgesetzten Behörde, wie auch der hiesigen Einwohnerschaft in hohem Maße erworben. Sowohl der Vater des Neugewählten, Hr. Stadtschultheiß Bägner, dem er nunmehr 12 Jahre zur Seite steht und dessen rechte Hand er war, als auch die hiesige Bürgererschaft werden den nun bald von uns Scheidenden sehr vermissen. Möge ihm in seinem neuen Wirkungskreis eine gute Aufnahme zu teil werden und stets ein gutes Einvernehmen herrschen zwischen den Gemeindeangehörigen und ihrem neuen Ortsvorsteher, dann wird es beiden Theilen zum Wohle gereichen und uns den Verlust, welchen wir durch diese Wahl erleiden, weniger schwer empfinden lassen. Es dürfte gewiß ein seltener Zufall sein, daß gerade heute vor 25 Jahren Herr Stadtschultheiß Bägner, welcher wie bekannt früher ebenfalls Ortsvorstand in Pleidelsheim war, in sein Amt daselbst eingeführt wurde.

Von allen billigen

Seifen der Gegenwart hat keine in so kurzer Zeit eine so große Verbreitung und Beliebtheit gefunden wie die brillante Perlseife. Die Vorzüge bestehen in ihrer außerordentlichen Milde, Reinheit, Fettreichtum und Billigkeit. Keine Hausfrau, keine Mutter, keine Dame ob jung ob alt, sollte es unterlassen, mit Perl-Seife wenigstens ein Versuch zu machen, zumal sie und zwar in Paqueten à 3 Stück zu 55 Pfg., als Einzelstück zu 20 Pfg. erhältlich ist sie in Wildbad bei **H. Held, Fr. Schmeltzle, Kaufmann Kappelmann, Engros Verkauf Paul Weiß u. Co. Stuttgart.**

Loden, Cheviots und Buxkin,

doppelbreit à Mk. 1.35 per Meter. nadelfertig, in den vorzüglichsten Qualitäten versenden in einzelnen Metern portofrei ins Haus

Tuchversandtgesehäft Oettinger & Co., Frankfurt a. M.

Musterauswahl umgehend franko.



Ämtliche und Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung

Betr. die Wählerliste zu der bevorstehenden Kirchen-Gemeinderats-Wahl.

Im Hinblick auf die für den 23. Juni 1895 in Aussicht genommene Kirchengemeinderatswahl wird gemäß § 10 der Ministerialverordnung vom 21. März 1889 bekannt gegeben, daß die Wählerliste 8 Tage lang, vom

9.—16. Juni je einschließlich

auf dem Rathause zur Einsicht öffentlich aufliegt.

Jeder der eine Einsprache gegen die Wählerliste, sei es wegen Nichtaufnahme eines Wahlberechtigten, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten zu machen hat, hat diese im Laufe der Auflegungsfrist bei dem Vorsitzenden des Kirchengemeinderats mündlich oder schriftlich anzubringen. Einsprachen, welche nach Umfluß der Frist angebracht würden, könnten für die bevorstehende Wahl nicht mehr berücksichtigt werden.

Wildbad, den 6. Juni 1895.

Die Wahlkommission:

Stadtpfarrer **Auch.**

Oberlehrer **Baur.**

Kirchenspieler **Gutbub.**

Stadt Wildbad.

Brenn- und Stangenholz-Verkauf

am **Freitag** den 14. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Linie
Abt. 1, Köpfe.

5 Km. tann. Prügel II Kl.

1 " tann. Keisprügel.

Stangen.

116 St. Werkstangen I—IV Kl.

437 " Hopfenstangen I—III Kl.

304 " Keisstangen I—IV Kl.

Den 5 Juni 1895.

Stadtschultheißenamt:

Bäzner.

Stadt Wildbad.

Stammholz-Verkauf.

Am **Freitag**, den 14. Juni d. J.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus

IV. Linie **Abt. 10 Kellertoch:**

23 St. Fichten mit 494,28 Fm. I.—IV. Kl.,

198 " Tannen mit 43,47 Fm. I. u II. Kl.

87 " Laubholz mit 43,47 Fm. I. u II. Kl.

Linie, Abt. 1 Köpfe:

3 St. Tannen mit 0,35 Fm. V. Kl.

Den 5. Juni 1895.

Stadtschultheißenamt.

Bäzner.

Einladung.

Anlässlich der **25jährigen Jubiläums-Feier** als Ortsvorsteher
unseres Stadtvorstands

Herrn Stadtschultheiss Bätzner

versammeln sich die bürgerlichen Kollegien am

Freitag den 7. d. M., abends 8 Uhr

im Gasthaus z. gold. **Dahen** hier und laden die hiesigen Einwohner zur
Teilnahme an dieser Feier freundlichst ein.

H. H. Stadtspieler: **Rometsch.**

Stollwerck's Herz Cacao

hoher Gehalt an Eiweiss,
Theobromin und Aroma
daher stärkend, anregend
und wohlschmeckend.

Überall käuflich!

Dose - 25 Cacaoherzen - 75 Pfennig.

Billige Geschäfts-Bücher

sind in frischer Sendung eingetroffen bei

Chr. Wildbrett.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen, das in den
Hausgeschäften bewandert und bürgerlich
tochen kann, findet sofort gute Stelle.

Bei wem? sagt die Exped. d. Bl.

Jeder junge Mann, welcher keinen Schnurrbart

hat, erhält unentgeltlich Auskunft. **M.
Bartholomä.** Stuttgart, Blumenstr. 42.

Billiger
wie jede Konkurrenz!

Zahlreiche Anerkennungen!
Von 20 Mk. an franco versende ich

Pa. Riesengebirgs-Halbblinen
Breite 82 cm. mtr. von 42 Pf. an
165 " " " 105 " "
165 " " " 125 " "

Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 1.90
165/200 " " 2.20

Pa. Riesengebirgs-Reinblinen
Breite 85 cm. mtr. von 53 Pf. an
165 " " " 125 " "

Fertige Betttücher ohne Naht,
Größe 135/200 cm. Stck. M. 2.25
165/200 " " 2.60

Handtücher Dtzd. v. M. 2.25 an
Handgestickt. Damenhemden
pro Stück von Mk. 2.00 an.

Schles. Leinen-Haus
Emil Feist
Schmiedeberg i. Riesengeb.

Illustr. Preisbuch u. Proben kostenlos!

Asthma

(Attemot)

findet schnelle und sichere Linderung beim
Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's
Salus-Bonbons.** In Beuteln à 25
u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 Mk. bei
Conditor **Lindenberger.**

Für jede Küche! Für jeden Tisch!

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZLE

In Flaschen von 65 Pfennig in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.
Zu haben in Wildbad bei Gust. Hammer, Carl Aberle.

Teppich- & Linoleum-Lager.

Linoleum in den verschiedensten Qualitäten, 183 cm. breit, von Mk. 2.85 an, 60 cm. breite Läufer von 95 Pfg. an per meter empfiehlt

Paul Denzel, Pforzheim,

Telephon 413.

am Schulplatz.

Nächste Ziehung bestimmt 11. Juni.

Rentlinger Kirchenbau-Lotterie

Hauptgewinn Mk. 25000,
ferner Mk. 10000, Mk. 5000, Mk. 2000, Mk. 500 etc. etc.
I. Ziehung am 11. Juni 1895. — II. Ziehung am 19. Sept. 1895.
Loose à 1 Mk. und à 2 Mk. (letzte für beide Ziehungen gültig) sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Für die Hausfrau!

Gebraunten ächten

Bohnen-Kaffee

empfehlen die

Holländische Kaffeebrennerei

H. Disqué & Co, Mannheim

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke:

Elephanten-Kaffee

Vorzügliche Mischungen von kräftigen und aromatischen Kaffees:

f. Bestindisch pr. 1/2 Kilo. Mk. 1.60

f. Menado " " " " 1.70

f. Bourbon " " " " 1.80

f. Mocca " " " " 2.—

Durch eigene, nur uns bekannte Brenn-

methode;

Kräftiger, feiner Geschmack.

Große Ersparnis

Nur acht in Paketen à 1/2, 1/4 u.

1/8 Kilo. mit Schutzmarke „Elephant“ ver-

sehen. Niederlage in Wildbad bei Carl

Wilhelm Bott.

Württ.Theer-& Asphalt-Geschäft

Wilh. Volz

Stuttgart, Stöckachstr. 48,

empfehlen

Asphalt,

Asphaltdachpappe,

Asphalt-Röhren,

Dachlack,

Holzpfaster,

Holzcementdächer,

Carbolineum.

Meine Damen

machen Sie gefl. einen Versuch mit

Bergmann's Lilienmilchseife

v. Bergmann & Co, Dresden-Radebeul

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)

es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,

sowie für zarten, weißen, rosigen Teint.

Borr. à Stück 50 Pfg. bei

Apotheker Dr. Wehger und Emil Ruf.

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur,
Stuttgart, Friedrichsstr. Nr. 62.

Als streng reellste und billigste Bezugsquelle in Leinengewebe zu Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche wird jeder Hausfrau, Braut, Anstalt, jedem Hotel bestens empfohlen die altrenommierte, überall als reell bekannte

Leinenhandweberei

von

A. VIELHAUER

Landeshut, in Schlesien.

Dieselbe fabrizirt und versendet nur gediegenste und dauerhafteste Qualitäten, Preislisten umsonst. Qualitätsproben franco gegen franco verlangt. Nichtconvenirendes zurück gewährt allen Lesern d. Ztg. ausnahmsweise noch 5 bis 10% Rabatt und versendet sogar bei Referenzaufgabe ohne Nachnahme. Nachstehende Waaren, welche mit 30% Rabatt abgegeben werden, sind wegen ihrer Gediegenheit und Haltbarkeit besonders zu empfehlen. 1000 Dtzd hochfeine weiße Battisttaschentücher 47-48 cm. groß, fertig gesäumt, sowie ca. 5000 unverwüstliche Küchen- und Gesichtshandtücher in verschiedenen Größen und Qualitäten. Diese Preisermäßigung findet nur so lange statt, als der Vorrat reicht. Mit Probepaketen davon stehe ich gern zu Diensten, die ich gegen Nachnahme versende.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen zufl. gegen Nachn. (jedem beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.; ferner: Echt chinesische Ganzdaunen (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgesandtes bereitwilligst zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Danksagung.

Fast acht Jahre litt ich an hartnäckiger, nässender Flechte an den Händen; alle Aerzte, an die ich mich wandte, konnten mir nicht helfen, erst als ich mich an den homöopath. Arzt, Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf, Königsallee 6, wandte, fand ich nach 1/2-jähriger Behandlung Hilfe und bin ich jetzt vollkommen von dem häßlichen Leiden befreit, so daß ich alle meine Arbeiten wieder ungehindert verrichten kann, wofür ich Herrn Dr. Volbeding meinen besten Dank sage.

Cöln, Jülicherstr. 29.

Margarethe Klingner.

